

## Schlechte Noten für die Jobvermittler

**NÜRNBERG/BERLIN.** Schlechte Noten für kommunale Arbeitsämter: Die von Kreisen oder kreisfreien Städten betreuten Langzeitarbeitslosen haben offensichtlich geringere Vermittlungschancen bei der Jobsuche als Erwerbslose, die von Jobcentern mit Bundesagentur-Beteiligung betreut werden. Das zeigen Daten eines Internetportals des Bundesarbeitsministeriums, in dem seit Mai 2011 die Leistungen der beiden Jobcenter-Varianten verglichen werden, und die der Nachrichtenagentur dpa vorliegen. Für den Deutschen Landkreistag und das Bundesarbeitsministerium haben die Zahlen des Portals allerdings nur eine begrenzte Aussagekraft, wie Sprecher gestern betonten. Die Bundesagentur für Arbeit (BA) sieht sich hingegen von den Daten in ihrer Einschätzung bestätigt. (dpa)

## EU-Kommission will mehr Datenschutz

**BRÜSSEL.** EU-Grundrechtekommissarin Viviane Reding hat gestern in Brüssel Vorschläge für neue Regeln für Unternehmen, Polizei und andere Behörden gemacht. „Die Bürger haben nicht immer das Gefühl, die volle Kontrolle über ihre persönlichen Daten zu haben“, sagte Reding. Um das zu ändern, will sie Bürgern ein „Recht auf Vergessen“ einräumen. Besonders ins Visier nimmt Reding soziale Netzwerke wie Facebook. Diese müssten Daten in Zukunft auf Wunsch ihrer Nutzer wieder löschen. Geschäftsbedingungen, die die Privatsphäre betreffen, müssen den Vorschlägen zufolge einfach und klar formuliert werden. Die Zustimmung zur Datenverarbeitung muss ausdrücklich erteilt werden. Der Bundesvorsitzende der Piratenpartei, Sebastian Nerz, sagte, das angestrebte „Recht auf Vergessen“ im Internet offenbare „ein beinahe naives Verständnis von Technik“. (dpa)

## Ultraorthodoxe greifen erneut Frau in Israel an

**TEL AVIV.** Erneut ist eine Israelin Opfer ultraorthodoxer Juden in der religiösen Hochburg Beit Schemesch westlich von Jerusalem geworden. Die Männer hätten die Scheiben ihres Autos eingeschlagen, die Reifen zerstochen, ein Bleichmittel ins Innere des Wagens geschüttet und die Frau mit Steinen beworfen, berichteten israelische Medien gestern. „Ich dachte, dies ist das Ende, ich werde sterben“, zitierte die Zeitung „Haaretz“ das Opfer Natali Maschiah. Sie wurde bei dem Überfall leicht am Kopf verletzt. Fünf Verdächtige seien festgenommen worden, sagte der Sprecher der israelischen Polizei, Mickey Rosenfeld. (dpa)

## Meierhofer im Beirat der Bundesnetzagentur

**REGENSBURG/BERLIN.** Der Regensburger Bundestagsabgeordnete Horst Meierhofer ist von der FDP-Bundestagsfraktion als ordentliches Mitglied in den Beirat der Bundesnetzagentur entsandt worden. Einen Schwerpunkt seiner Arbeit im Beirat sieht der Leiter der Arbeitsgruppe Energie der FDP-Bundestagsfraktion in den Bereichen Elektrizitäts- und Gasversorgung. Die Bundesnetzagentur verhandelt im Zuge der Energiewende unter anderem mit den Übertragungsnetzbetreibern über Netzentgelte und den Bau neuer Stromleitungen.

## Internetportal bewertet IGeL-Leistungen

**BERLIN.** Ein neues Internetportal informiert ab sofort über Nutzen und Schaden von Selbstzahler-Angeboten beim Arzt. Unter [www.igel-monitor.de](http://www.igel-monitor.de) finden gesetzlich Krankenversicherte wissenschaftlich fundierte Bewertungen zu den individuellen Gesundheitsleistungen (IGeL). „In vielen Fällen sind diese Leistungen ein großes Ärgernis und leider (...) in vielen Fällen sogar medizinisch bedenklich“, so die Vorstandsvorsitzende des GKV-Spitzenverbands, Pfeiffer. (dpa)